Vorwort

Die Ursprünge dieses Buches liegen in einer Diskussion, die in meinem Büro an der University of South Wales mit meinem Mitherausgeber Dr. James Gravelle stattfand. Nachdem wir sowohl national als auch international zahlreiche Artikel gemeinsam veröffentlicht und viele Recherchen und viele Bewertungen für die Polizei durchgeführt haben, haben wir regelmäßig die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der sich verändernden Landschaft der Polizeiarbeit auf der ganzen Welt diskutiert. Das Streben nach faktengestützter Polizeiarbeit, gepaart mit der Einführung des neuen College of Policing, Police and Crime Commissioners und natürlich der Notwendigkeit, bei der Erbringung öffentlicher Dienste wie der Polizei Sparmaßnahmen zu ergreifen, führte uns zu dem Schluss, dass die Forschung darüber und darüber hinausgeht Im Namen der Polizei war eine genauere Prüfung erforderlich.

Fragen, die wir uns gegenseitig in unseren Diskussionen stellten, bezogen sich auf Themen wie Zugang zur Polizeiorganisation selbst, Vertraulichkeit von Informationen, informierte Zustimmung und die Rolle der Kultur der Polizei. Die Erweiterung unserer Gedanken führte uns dazu, Forschung in Betracht zu ziehen, an der die Polizei und ihre Partner beteiligt waren, und die verschiedenen Themen, die in Betracht gezogen werden könnten.

Als wir erkannten, dass viele Bücher über die Erforschung der Polizei in gewisser Weise Bücher waren, die sich auf Forschungsmethoden konzentrierten, beschlossen wir, diese Lücke zu schließen, indem wir ein Buch vorstellten, das sich mit realen Forschungsmethoden beschäftigte, die von Forschern sowohl innerhalb als auch außerhalb der Polizei angewendet wurden polizeiliche Organisation. Dieser Ansatz aus dem wirklichen Leben würde, so stellten wir fest, die vielen Probleme bei der Recherche von Polizei- und Strafjustizbehörden deutlich machen. Es würde dem Leser jedoch auch ermöglichen, mitzuerleben, wie die jeweiligen Forscher, die an einer Reihe verschiedener Themen arbeiteten, ihren Weg durch diese Probleme gefunden haben, um sicherzustellen, dass ihre Forschung auf soliden, ethischen und gültigen Methoden aufbaut. Dementsprechend wurde dieses Buch mit dem Titel Researching the Police in the 21st Century: International Lessons from the Field unter diesem Gesichtspunkt geschrieben. Es wird davon ausgegangen, dass die Kapitel in diesem Buch für diejenigen von großem Nutzen sind, die Forschungen und Bewertungen über die Polizei und ihre Partner durchführen, und mögliche Vorlagen für andere zur Verwendung in realen Situationen bieten, während sie es den Schülern ermöglichen, die bereitgestellten Beispiele zu verwenden in den verschiedenen Kapiteln als Lernhilfe. Die Zukunft der Polizeiarbeit scheint die eines Strebens nach Professionalisierung zu sein, das sich auf eine Datenbank professionellen Wissens stützt, die durch qualitativ hochwertige Forschung untermauert wird. Wir glauben, dass dieser Band bei dieser Suche hilfreich sein wird.

Danksagungen

Es ist üblich, dass Redakteure in Werken wie diesem bestimmten Personen für ihre Hilfe und Arbeit bei der Produktion danken. Wir sehen keinen Grund, warum dies für dieses Volumen nicht gelten sollte!

Unserer Meinung nach gilt unser großer Dank den beitragenden Autoren dieses Bandes, die sich bereitwillig bereit erklärt haben, die Arbeit an den verschiedenen Kapiteln zu übernehmen. Ihr Enthusiasmus für ihre individuelle Arbeit war inspirierend, und die einen oder anderen Änderungswünsche wurden freundlich erfüllt und innerhalb der von den Herausgebern festgelegten strengen Fristen bearbeitet.

Vielen Dank auch an Harriet Barker und Julia Willan, die Mitarbeiter des Verlags, die uns mit ihrer Unterstützung begleitet haben.

Abschließend ein ganz besonderes Dankeschön an die Lieben, die immer die unbesungenen Helden solcher Projekte sind. An Alison und Alice - Diolch wartet darauf!! und Anna, ich danke Ihnen für Ihre unerschütterliche Unterstützung.

Mitwirkende

Redakteure

James Gravelle arbeitet am International Centre for Policing and Security an der University of South Wales, UK. Zuvor arbeitete er für die University of Glamorgan als Berater und Forschungsassistent (RA) und führte regelmäßig Recherchen im Auftrag von Polizeidiensten durch. Die Forschung für die Polizei umfasst Arbeiten zu Tasking Demand Management Units (TDMUs), Community Intelligence und dem Einsatz von Freiwilligen. Als Fellow der Higher Education Academy war James an der Planung, dem Schreiben und der Entwicklung von Materialien innerhalb der Hochschulbildung in Bereichen wie „Polizeiarbeit in der großen Gesellschaft“, „Wissensmanagement“, „Polizeiarbeit in der Finanzkrise“, „ der Einsatz nachrichtendienstlicher Erkenntnisse“ und „die Auswirkungen des Terrorismus auf die Polizeiarbeit“.

Colin Rogers ist der erste von der University of South Wales, UK, ernannte Professor für Polizeiwissenschaft. Er ist ein ehemaliger Polizeibeamter, der 30 Jahre lang bei der Polizei von Südwales gedient hat und 2003 im Rang eines Inspektors in den Ruhestand ging. Während seines Polizeidienstes absolvierte er seine akademische Ausbildung und wurde als Teilzeitdozent für Kriminologie an die Universität von Glamorgan, Großbritannien, berufen. Er wurde im Mai 2004 zum Senior Lecturer am Centre for Police Sciences ernannt und wurde später Principal Lecturer, bevor er 2010 die Readership in Police Sciences erhielt. Professor Rogers ist außerdem Gastprofessor an der Charles Sturt University, Sydney, Australien. Er ist Autor und Co-Autor von neun Büchern über Polizeiarbeit und polizeibezogene Angelegenheiten und hat fast 200 Artikel in praktischen und akademischen Zeitschriften auf nationaler und internationaler Ebene veröffentlicht.

Mitwirkende

John Foust begann seine Karriere in der Strafverfolgung als Polizist in New Mexico im Jahr 1978. In den frühen 1990er Jahren wechselte er in die Polizeiausbildung und -ausbildung. Er war Direktor der Polizeiausbildung sowohl an der Western New Mexico University als auch an der Del Mar Regional Police Academy (Corpus Christi, Texas). 2007 nahm er eine Stelle bei an

die Metropolitan Police Department in Washington, DC. Derzeit arbeitet er als Sonderassistent des Polizeichefs. In dieser Eigenschaft untersucht er kritische Fragen der Polizeiarbeit, überwacht abteilungsweite Aktivitäten und hält den Chef über Ereignisse und Aktivitäten auf dem Laufenden. Außerdem ist er Fakultätsmitglied des Systems der University of Maryland. Als Adjunct Associate Professor lehrt er Strafjustiz. John ist Forschungsstudent an der University of Glamorgan, wo er in Polizeiwissenschaft promoviert.

Bernhard Frevel ist Senior Lecturer an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen und Professor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er studierte Erziehungswissenschaft, Soziologie, Psychologie und Politikwissenschaft in Siegen und Köln (1982-1986), promovierte in Sozialwissenschaften an der Fernuniversität Hagen (1993) und erhielt seine venia legendi für Politikwissenschaft in Münster (2009). Er lehrte auch an der Deutschen Hochschule der Polizei. Er arbeitet und forscht zu verschiedenen Aspekten der Polizeiwissenschaft, insbesondere Kriminalprävention, Sicherheitsgovernance und Polizeiorganisation.

Amanda Milliner studierte Polizeiwissenschaften an der University of Glamorgan, UK, schloss ihr Studium mit einem 1st Class Honours Degree für ihre Arbeit über marginalisierte Gruppen ab und promoviert nun, nachdem sie die Finanzierung für die Durchführung des Studiums erhalten hat. Amanda hat zuvor für die University of Glamorgan als Forschungsassistentin (RA) gearbeitet und Zeit damit verbracht, die Polizeiorganisation zu Fragen im Zusammenhang mit gefährdeten Gruppen zu recherchieren. In jüngerer Zeit arbeitete Amanda als Dozentin für Kriminologie und Polizeiwissenschaft, wobei sie sich auf gefährdete, marginalisierte und schwer erreichbare Gruppen in Bezug auf die Polizei spezialisierte und konzentrierte. In den letzten Jahren hat Amanda Artikel für wissenschaftliche Zeitschriften veröffentlicht, die sich sowohl an ein internationales als auch an ein nationales Publikum richten. Amandas aktuelles Forschungsinteresse betrifft das Engagement in der Gemeinschaft, mit besonderem Schwerpunkt auf der Verbesserung der aktuellen Schnittstelle zwischen der Polizei und schutzbedürftigen/marginalisierten Mitgliedern der Gesellschaft. Amanda nimmt regelmäßig an nationalen und europäischen Konferenzen teil, um ihre Ergebnisse vorzustellen.

Louise Skilling promoviert derzeit und erforscht, wie Gemeinden in Kenia ihre Widerstandsfähigkeit stärken können, um ihre Sicherheit zu verbessern. Sie hat als Polizistin bei der West Midlands Police gedient. Sie erhielt ihren MSc („Street Girls and Their Vulnerability to HIV Infection in Freetown, Sierra Leone“) von der Coventry University, UK. Louise hat im Auftrag HIV-gefährdete Gruppen im Südsudan recherchiert von Population Services International (PSI) und arbeitete in den letzten fünf Jahren für die Mines Advisory Group (MAG) als Senior Community Liaison Advisor, überwachte und bewertete ihre Programme weltweit in Konflikt- und Postkonfliktsituationen; während dieser Zeit trug sie zum „Sourcebook on Socio-Economic Survey“ bei, das vom Geneva International Centre for Humanitarian Demining (GICHD) herausgegeben wurde.

Garry Thomas ist Doktorand am Centre for Police Sciences der University of Glamorgan, UK. Er ist auch ein ehemaliger Polizist bei der Polizei von Südwales, der 2012 nach 30 Dienstjahren im Rang eines Inspektors in den Ruhestand ging. Garry trat mit einem Honours Degree in Angewandter Chemie (1981) in den Polizeidienst ein. Während seines Polizeidienstes erwarb er einen Master-Abschluss im Studiengang Sicherheitsmanagement (1996) und veröffentlichte einen Artikel über

das Sicherheitsmanagement von Unternehmensparks. Zusätzlich zu seinen operativen Aufgaben bei der Polizei von Südwales war er auch Kriminal- und Störungsmanager der Basic Command Unit und war an der Einführung von Verbindungsbeamten für Polizeischulen, Überweisungsprogrammen für Drogen- und Alkoholverhaftungen und der Nachbarschaftspolizei in ganz Südwales beteiligt. Zwischen 2005 und 2008 war er außerdem Mitglied der All Wales Regional Neighborhood Policing Practitioners Group und leistete ihr Sekretariatsdienste. Garry wurde zwischen 2008 und 2010 im Rang eines Chief Inspector zur National Policing Improvement Agency abgeordnet, wo er als Field Officer tätig war für die Region Südwesten Englands.

Researching the Police in the 21st Century International Lessons from the Field.pdf

---

Revision #3
Created 16 August 2025 11:41:18 by investigatione
Updated 22 August 2025 17:06:23 by investigatione